Janßen, Nils

Von: Ahrens, Finn
Gesendet: Mittwoch, 10. November 2021 12:10
An: Janßen, Nils
Cc: Heymann, Holger; Cassens, Uwe; Hillie, Werner; Goetz, Helfried
Betreff: AW: Bestattungswald im Friedeburger Stroot

Sehr geehrter Herr Janßen,

vielen Dank für Ihre Mail und den Bericht über Ihren Austausch mit den Betreibern des Gedächtniswaldes Logabirum.

Hinsichtlich einer Verortung möglicher Urnengräber im Stroot habe ich eine weitere potentielle Teilfläche ausgewählt, die weder in direktem (Sicht-) Bezug zum Friedhof gelegen ist, noch irgendwelche größeren Nutzungskonflikte mit anderen Waldbesuchenden, wie z. B. den Kindergärten, verursachen würde.

Allerdings bin ich über Ihre Forderung etwas überrascht, dass der Landkreis Wittmund vom Stroot einen „Teilbereich aus der Kompensation herauslösen“ sollte, um forstwirtschaftliche Arbeiten zu ermöglichen. Welchem Zweck sollen diese forstwirtschaftlichen Arbeiten dienen?

Ich weise darauf hin, dass es nicht möglich ist, Teilbereiche aus der Verpflichtung zur ökologischen Aufwertung herauszunehmen, denn der Stroot wurde vom Landkreis Wittmund in Gänze unter Verwendung von sog. Ersatzgeld gekauft. Diese Mittel nimmt der Landkreis Wittmund auf Grundlage von § 15 Abs. 6 Bundesnaturschutzgesetz ein und hat auf eine entsprechende, zweckgebundene Verwendung zu achten.

Sofern Sie mit forstwirtschaftlichen Arbeiten die Herstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit meinen, so erlaube ich mir auf die bestehende Vereinbarung zwischen der Gemeinde Friedeburg und dem Landkreis Wittmund hinzuweisen. Ihr zu Folge verpflichtet sich die Gemeinde Friedeburg die Verkehrssicherheit entlang der Hauptwege gem. Vereinbarung aufrecht zu erhalten und notwendige Arbeiten durchzuführen/durchführen zu lassen. Sofern also eine Nutzung des Stroots als Bestattungswald weiterhin in Betracht gezogen wird, wäre es doch vielleicht möglich, dass diese Vereinbarung um die Fläche für das vorgenannte Vorhaben entsprechend erweitert wird. Oder sehen Sie hier Probleme?

An dieser Stelle muss ich allerdings auch darauf hinweisen, dass ich mir erlaubt habe, die Frage zur Vereinbarkeit eines Bestattungswaldes in einem Bestand, der unter Verwendung von Ersatzgeld gekauft wurde und somit einer entsprechenden naturschutzfachlichen Verpflichtung unterliegt, an das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz weitergegeben zu haben. Dies habe ich veranlasst, da es bisher keinen bekannten Vergleichsfall gibt, keine Hinweise in entsprechenden Gesetzen und zugehörigen Kommentierungen zu finden sind und es sicherlich in unser beider Interesse ist, bei einem solchen Vorhaben rechtssicher vorzugehen. Über das Ergebnis der Anfrage werde ich Sie selbstverständlich informieren.

Wussten Sie, dass in der Gemeinde Friedeburg die ehemalige Verwalterin eines Friedwaldes in der Lüneburger Heide lebt? Vielleicht ist es sinnvoll, sich einmal mit ihr zu treffen, um einen relativ neutralen Austausch zum Thema zu haben und aus ihren Erfahrungen Erkenntnisse zu gewinnen.

Bei aller Erfahrung der Betreiber des Gedächtniswaldes Logabirum möchte ich darauf hinweisen, dass dieser gleichzeitig auch der Eigentümer des Karl-Georgs-Forstes ist oder mindestens eine enge Beziehung dorthin besteht. Ohne hier ein Vorurteil entstehen zu lassen, haben bei einem Privatwaldbesitzer ggf. wirtschaftliche Interessen einen anderen Stellenwert, als bei Besitzern von Körperschaftswald.

Wie Sie feststellen, besteht noch ein gewisser Klärungsbedarf für den Stroot als möglichem Standort eines Bestattungswaldes. Dennoch ist die untere Naturschutzbehörde des Landkreises Wittmund nach wie vor gesprächsbereit und steht dem Vorhaben weiterhin grundsätzlich positiv gegenüber.

Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Landkreis Wittmund
Der Landrat
Im Auftrage

Finn Ahrens

Bauamt
Büroadresse: Zi. 204, Geb. III, Schloßstraße 9, 26409 Wittmund
Postadresse: Am Markt 9, 26409 Wittmund
Tel.: 04462 86 1255 - Fax.: 04462 86 1714
Email: finn.ahrens@lk.wittmund.de
Internet: <http://www.landkreis-wittmund.de>

Von: Janßen, Nils
Gesendet: Mittwoch, 27. Oktober 2021 10:46
An: Ahrens, Finn
Cc: Goetz, Helfried
Betreff: Bestattungswald im Friedeburger Stroot

Sehr geehrter Herr Ahrens,

nach unserem Termin im Friedeburger Stroot am 23.07.2021 haben wir mit der Gedächtniswald Logabirum GmbH Kontakt aufgenommen. Bei Terminen im Strooter Wald und im Gedächtniswald Logabirum mit Vertretern der gräflichen Verwaltung des Gedächtniswaldes konnten erste Erfahrungen gesammelt werden.

Nach Aussagen der Vertreter des Gedächtniswaldes möchten Nutzer eines Bestattungswaldes keinen Bezug zu einem klassischen Friedhof haben. Von daher scheidet nach deren Einschätzung die mit Ihnen in Augenschein genommene Fläche in südlicher Angrenzung des Friedhofes aus, weil hier eine unmittelbare Sichtbeziehung zum Friedhof besteht. Die alternativ angesehene Fläche im westlichen Teilbereich (zur Seite Strooter Kampen) wäre insofern besser geeignet. Zur guten Erreichbarkeit dieser Fläche müssten entsprechende Parkplätze in unmittelbarer Nähe vorhanden sein. Diese ließen sich möglicherweise über den Spielplatz „Strooter Kampen“ realisieren, da hier noch gemeindeeigene Flächen zur Verfügung stehen. Von dort müsste dann eine gute und verkehrssichere fußläufige Verbindung zum Bereich des Bestattungswaldes realisiert werden.

Zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit im Bereich des Bestattungswaldes müsste nach Einschätzung der Vertreter des Bestattungswaldes der Teilbereich des Strootes aus der Kompensation herausgenommen werden, damit dort auch forstwirtschaftliche Arbeiten möglich wären.

Hierzu wäre ich Ihnen um eine kurze Stellungnahme dankbar, ob der Landkreis Wittmund bereit wäre, einen Teilbereich aus der Kompensationsmaßnahme herauszulösen und für die Nutzung als Bestattungswald zur Verfügung zu stellen.

Alternativ zum Friedeburger Stroot wurde seitens der gräflichen Verwaltung von Wedel angeboten, auch einen Teilbereich des Karl-Georgs-Forstes nördlich der B 436 als Bestattungswald auszuweisen. Genauere Details hinsichtlich Flächennutzungsplanung, Erschließung, Trägerschaft und dergleichen wären auch hier noch abzustimmen.

Für die weitere politische Beratung in dieser Sache im Ausschuss für Planung und Umwelt am 23.11.2021 wäre ich Ihnen über eine Stellungnahme bis zum 10. November 2021 sehr dankbar.

Vielen Dank im Voraus.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Gemeinde Friedeburg
Der Bürgermeister
In Vertretung

Nils Janßen

Gemeinde Friedeburg - Fachbereich Bürgerservice
Büroadresse: Zimmer-Nr. 4, Friedeburger Hauptstraße 96, 26446 Friedeburg
Postadresse: Postfach 11 62, 26442 Friedeburg
Telefon: 04465 806 7401 - Fax: 04465 806 77
E-Mail: Nils.Janssen@friedeburg.de
Internet: <http://www.friedeburg.de>